



B. II. 14. Qu.



13
Erbärmliche und Höchstbetrübte
EXECUTION

Einer armen Sünderin
Nahmens

Sophia Krichin,

Gebürtig von Ziegelrode, Ihres Alters 22. Jahr,

Welche von den Satan so lange in der
Irre herumgeführt worden, bis Sie endlich
wegen ihres verruchten sündlichen Lebens drey
Tage nach einander auf den öffentlichen Markt
von einigen Züchtlingen mit Ruthen gepeitschet, und nach
dem Zuchthause hin geführt worden;

In welchen Sie aber den 29. May dieses Jahres

Einer Frauen Namens Burckartin ihren
Mägdelein die Kehle abgeschnitten,
und solches jämmerlich ermordet hat.

Weswegen Sie Frentags den 31. Aug.

Mit dem Schwerdt vom Leben zum Tode gebracht worden.

Gedruckt im Jahr 1736.

Sache auf, der du schläffest, und stehe auf von den todten Wercken, so wird dich Christus erleuchten.

Sliebter Leser. Der Teufel gehet herum wie ein brüllender Löwe, daß er uns suche zu verschlingen, wir sollen ihm aber Widerstand thun fest im Glauben, und uns an Jesum hangen, den unsere einzige Lust und Freude seyn lassen, so wird er weit von uns fliehen und weichen. Solches hätte nachfolgende arme Sünderin wohl bedencken und erwegen sollen; Sie hätte Christum, ihren Seelen-Bräutigam sollen lieb gewinnen, dem Teufel und der Sünde bey Zeit gute Nacht gegeben haben, so würden die Straff-Gerichte Gottes nicht auf ihr ruhen und Sie eines so schmähligen Todes sterben müssen.

Diese arme Sünderin, **Sophia Ulrichin**, Ihres Alters 22. Jahr, hat sich leider von Jugend auf in des Satans Stricken verwickelt und verwirrt finden lassen; Sie ist immer aus einer Sünde in die andere gerathen (worzu denn gottloser Weibs-Bilder Verführung sehr viel geholfen) bis endlich das Sünden-Maas voll, und die wohlverdienten Straffen Sie dafür fühlen und leiden müssen. Nemlich, Sie ist drey Tage nacheinander auf den öffentlichen Markt von einigen Züchtlingen mit Ruthen gepeitschet, und darauf endlich nach dem Zucht-Hause hingedracht worden: Worinnen Sie höchst billig ihr gottloses Leben hätte sollen bereuen und sich bekehren. Da sich aber das Wiederpiel bey Ihr gezeiget, und Sie desto tiefer und so zu reden auf den höchsten Gipfel ihres Sünden-Ber-

Verderbens steigt, daß, da Sie mit den andern Züchtlingen soll in die Kirche gehen, Sie sich sehr krank stellet, und sagt: Sie könnte nicht mit in die Kirche gehen; Sie also der Mord-Geist regieret, daß Sie den 29. May dieses Jahres, unter der Kirche einer Frauen, Namens Burckartin, (*) Mägdlein die Kehle abgeschnitten und mit etlichen Stichen sehr unbarmherzig ermordet hat, wobey noch ein ander Kind gelegen, so Sie unbeschädiget liegen lassen. Demnach nun obgedachte Sünderin, Sophia Ulrichin, dieses sehr grosse Verbrechen und entsetzliche Mord-That gewaltsamer Weise und ohne alles Erbarmen ausgeübet, solches aber so gleich gestanden, auch sich in eine große Reue, Betrübniß und Buß-Kampf mächtigst eingelassen; So ist Ihr nach gnädigen Urthel und Recht zuerkandt, daß Sie mit dem Schwerdt vom Leben zum Tode gebracht werden soll. Alle, die ihr solches mit ansehen, spiegelt euch dran, sonderlich das liederliche Weibs-Volck, so aus der Hurerey nur ein Handwerck macht, und die edlen Leibes-Früchte so mörderlich und unbarmherzig umbringen und wegwerfen mag, das ja ein Vieh nicht thut, sondern die seinen lieb hat; Es wird euch dereinst viel schwehrrer werden, die grossen Zorn-Gerichte Gottes so auf euch ruhen, zu ertragen. Denn diese arme Sünderin hat wahre Buße gethan und sich zu Gott wahrhaftig bekehret, darum hat Sie auch Gott zu Gnaden angenommen, und schenket ihr die Seligkeit. Lasset von der Sünde und lernet Gutes thut. Bedencket das Ende, so werdet ihr nimmermehr Übels thun! Folgendes erbauliche Lied ist zu sonderlicher Erweckung mit beygefüget worden.

(*) Diese Frau welche ehemals aus der Stadt-Halle wegen Dieberey und Betrügerey verwiesen worden, hat sich aber nachhero in obbenandter Stadt wieder finden lassen, da sie denn nebst ihrem Kinde, ein Mägdlein von 9. Jahren, auf das Zuchthaus gesetzt worden.

Melod.

Melod. Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn.

Hr armen Sünder, kommt zu Haus, kommt eilig, kommt und
macht euch auf, mühselig und beladen! hier öffnete sich das JE-
SUS-Hertz für alle, die in Reu und Schmerz erkennen ihren
Schaden.

2. Es heißt: Er nimmt die Sünder an! Drum komm, dein JESUS
will und kan dich retten und umarmen. Komm weinend, komm
in wahrer Buß, und fall im Glauben ihm zu Fuß, er wird sich dein
erbarmen.

3. Ein Hirt verläßt sein Schäflein nicht, dem's in der Ir' an
Hülff gebracht, er sucht es mit Verlangen: er läßt Reu und neun-
zig stehn, und sie gar in der Wüsten gehn, das Eine zu umfassen.

4. Es sucht der liebste JESUS CHRIST das Schäflein, das verloh-
ren ist, bis daß ers hat gefunden; so laß dich finden, liebe Seel! und
flieh in JESU Wunden-Höl, noch sind die Gnaden-Stunden.

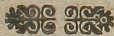
5. O JESU, deine Lieb' ist groß! ich komm mühselig, nackt und
bloß, ach! laß mich Gnade finden. Ich bin ein Schaaf, das sich
verirrt, ach! nimm mich auf, weil ich verwirrt in Strick und Netz
der Sünden.

6. Ach! wehe mir, daß ich von dir gewichen bin zum Abgrund
schier, ach! laß mich wiederkehren zu deinem Schaaf-Stall, nimm
mich an, und mach mich frey vom Fluch und Bann, dich ist mein
Hertz-Begehren.

7. Laß mich dein Schäflein ewig seyn, und du mein treuer Hirt
allein, im Leben und im Sterben! laß mich vom eiteln Welt Ge-
sind ausgehn, und mach, als Gottes Kind, um dich, mein Schaaf,
bewerben.

8. Ich will von nun an sagen ab der Sünden-Lust bis in mein
Grab, und in dem neuen Leben, in Heilig- und Gerechtigkeit, dir die-
nen noch die kurze Zeit, die mir zum Heil gegeben.

9. Ach! nimm dein armes Täublein ein, und laß es sicher bey dir
seyn in deinen Wunden-Hölen: bewahre mich für Sünden-
Werck, und gib mir deines Geistes Stärck an Leib und an der
Seelen.



1078

PLA

+



13

Erbärmliche und Höchstbetrübte
EXECUTION

Einer armen Sünderin
Nahmens

Sophia Klrichin,

Gebürtig von Ziegelrode, Ihres Alters 22. Jahr,

Welche von den Satan so lange in der

erden, bis Sie endlich
ündlichen Lebens drey
en öffentlichen Marckt
uthen gepeitschet, und nach
geführt worden;

29. May dieses Jahres

is Burckartin ihren
le abgeschnitten,
lich ermordet hat.

tags den 31. Aug.

zum Tode gebracht worden.

Jahr 1736.

